



© charakterfilm

Sonntag 06 November 2022

Beginn: 17 Uhr

Ensemble Lux: Frauen im Licht

Fanny Mendelssohn – Videoporträt „Liebste Fenchel“

Cecilia Pereyra (Argentinien) – Videoporträt

Werk: „En este instante“

Mijin Oh (Südkorea) – Videoporträt

Werk: „Mein Zuhause“

Akiko Yamane (Japan) – Videoporträt

Werk: „Kitsch mandala kawaii“

Tamara Miller (Chile) – Videoporträt

Werk: „Digressing“

Dariya Maminova (Russland) – Videoporträt

Werk: „Microstories“

Die Idee für das Konzert „Frauen im Licht“ stammt von der Dirigentin Cecilia Castagneto. Zusammen mit den Videokünstler*innen Julia Charakter und Jonas Eckert arrangierte sie ein interdisziplinäres Projekt aus Musik und Videosequenzen, das Frauen und ihr künstlerisches Schaffen in den Mittelpunkt stellt. Denn trotz aller Fortschritte hat die lange Zeit männlicher Vorherrschaft in der Musikbranche ihre Spuren hinterlassen.

Cecilia Castagneto bietet mit dem Konzert fünf zeitgenössischen Komponistinnen eine Plattform, um sie und ihre Musik der Öffentlichkeit zu präsentieren. Für die Aufführung wurde eigens ein Ensemble zusammengestellt. Zwischen den Musikstücken begleitet das Publikum die jeweilige Komponistin durch ein Videoporträt bei ihrer täglichen Arbeit. Die Videos entstanden in der engagierten Zusammenarbeit mit den Videokünstler*innen Julia Charakter und Jonas Eckert, die ein sehr persönliches und eindrucksvolles Bild der Musikerinnen kreierten.

Der Abend ist Fanny Hensel (geb. Mendelssohn), der Schwester und engen Vertrauten des Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy, gewidmet. Ihr großes Talent konnte sie zu ihrer Zeit nicht auf öffentlichen Bühnen präsentieren. „Frauen im Licht“ zeigt die vielschichtigen Facetten und Talente dieser bemerkenswerten Musikerin.

Ensemble „Lux“:

Maxime von Kobinski – Marimba

Gemma Corrales – Flöte

Jan Wilhelm Bennefeld – Klarinette

Ghislain Portier – Cello

Oleguer Beltran Pallares – Violine

Cecilia Castagneto – Dirigentin

Regisseure / Videokünstler:

Julia Charakter und **Jonas Eckert** („Charakterfilm“)

Film Argentinien: **Matias Piccinini**

Film Japan: **Minami Goto**

Film Fanny Mendelssohn: **Hannes Kleinschmidt**

Initiatorin/Konzept/Dirigat:

Cecilia Castagneto

Eine lebendige Kammermusikreihe

2015 verstetigte der städtische Kulturraum „die flora“ sein bis dato unregelmäßiges Kammerkonzertprogramm und beauftragte den Gelsenkirchener Komponisten Michael Em Walter

mit der Entwicklung einer Konzertreihe. Als Grundmelodie sollte auf Wunsch von flora-Leiterin Wiltrud Apfeld auch hier der gesellschaftlich-kulturgeschichtliche Bezug, der das flora-Programm kennzeichnet, erklingen.

Die Reihe „Musik erzählt...“ griff bislang Themen wie z. B. Leben und Tod, Freiheit, Europa auf. Nach zwei Jahren mit Kooperationspartnern und großem Programm (bundesweites Beethoven-Jahr 2020 und Jüdisches Kulturjahr 2021) kehrt die Reihe in diesem Jahr wieder wieder zu ihrem intimen Ursprung zurück.



© Kulturraum „die flora“

Michael Em Walter

Künstlerische Leitung

Michael Em Walter (Gelsenkirchen) ist als freier Komponist tätig und führt Aufträge für Orchester (u. a.: Bottroper Kammerorchester, Sinfonia NRW, Universitätsorchester Dortmund, Sinfonietta Krefeld, Ensemble

Ruhr) und Ensembles (z. B. Duo Jost Costa, Omega Trio, El Cimarron Ensemble) aus. Seine Projekte, darunter auch Musik für Schauspiel und Kindertheater, wurden von der Stadt Gelsenkirchen, dem KULTURsekretariat Wuppertal und dem Land NRW unterstützt. Seine Werke werden an unterschiedlichsten Orten der Welt gespielt (u.a. Dijon, Kapstadt, Braga und Yokohama). 2020/21 entstand im Rahmen eines Stipendiums des Musikfonds e. V. (Berlin) das Hörspiel „Die heilige Cäcilie oder die Gewalt der Musik“ nach Heinrich von Kleist. Im Rahmen des Konzertes zum 25. Jubiläum des Kulturraums „die flora“ wurde sein Klaviertrio „Auf dem Weg in ein Singen hinein“ durch das Morgenstern Trio uraufgeführt.

© Kulturraum „die flora“



Veranstaltungsort:

Kulturraum „die flora“

Florastraße 26, 45879 Gelsenkirchen

Info: (0209) 169-9105

www.die-flora-gelsenkirchen.de

Eintritt pro Abend: 14 € / ermäßigt: 10 €*

Reservierung: Tel (0209) 169-9105
oder E-Mail: flora@gelsenkirchen.de

* Ermäßigung für Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, GE-Pass-Inhaber*innen, Ehrenamtskarten-Inhaber*innen nach Vorlage des Ausweises; Begleitperson für Schwerbehinderte kostenfrei

Veranstalter:



Gestaltung: Jesse Krauß

MUSIK ERZÄHLT...

So 04 Sept 2022
Beginn: 17 Uhr

HIMMELHAUT
Performancekonzert
mit INTERSTELLAR 227

Barbara Schachtner
Dorit Bauerecker
Norbert van Ackeren

So 02 Okt 2022
Beginn: 17 Uhr

3CORDES
Streichtrio

Veronika Aluffi
Friederike Imhorst
Franziska Lüdicke

So 06 Nov 2022
Beginn: 17 Uhr

**FRAUEN
IM LICHT**

Ensemble Lux
Maxime von Kobinski
Gemma Corrales
Jan Wilhelm Bennefeld
Ghislain Portier
Katerina Chatzinikolau

Dirigat:
Cecilia Castagneto

...VON SCHATTEN UND LICHT

Eine Konzertreihe
im Kulturraum



Herbst 2022

Künstlerische Leitung
sowie Einführung vor jedem Konzert:

Michael Em Walter, Gelsenkirchen

Musik erzählt ... von Schatten und Licht

Zum achten Mal nun führt der Kulturraum „die flora“ die Kammerkonzertreihe „Musik erzählt ...“ durch. Das Motto der diesjährigen Veranstaltungsreihe betont das Begriffspaar **„Schatten und Licht“**. Es durchzieht die Programmatik der drei Konzerte und lässt so Kontraste und Wechselwirkungen des Einen im Anderen entstehen. Zugleich greift es die durch Pandemie, durch Krieg, durch Bedrohung demokratischer Prozesse gedrückte gesellschaftliche Stimmung auf und formuliert den Wunsch nach positiver Veränderung.

Ein ganz besonderes klanglich-visuelles Erlebnis verspricht das Auftaktkonzert am 4. September. Denn das Ensemble **INTERSTELLAR 2 2 7** mit den Kölner Musikerinnen Dorit Bauerecker und Barbara Schachtner und der Szenografie von Norbert van Ackeren erschließt sich und seinem Publikum den Saal des Kulturraums „die flora“ ganz neu. Bei jedem Konzert-Ort betrachten die drei Kölner*innen den bespielten Raum als integralen Bestandteil, den es zu verwandeln gilt. So entsteht ein neuer Erfahrungsraum, eine Erkundungsreise in Licht und Schatten und im Ineinander von Improvisation und Komposition, Ton und Video, Bewegung und Licht, Tragik und Komik, Performativem und Konzert.

Dem Anschein nach klassischer ist das zweite Konzert (2. Oktober) des Streichtrios **3CORDES** angelegt. Im Programm der Essener Musikerinnen treffen Stücke aufeinander, die so im Konzertsaal nur ganz selten an einem Abend zu hören sind: Charlie Chaplin, der viele seiner Filmmusiken selbst komponierte; Arnold Schönberg, dessen Streichtrio op. 45, Resultat einer existenzbedrohenden Krankheit, den schattenhaften Kontrapunkt zum musikalischen Goldrausch Chaplins bildet; George Gershwin, dessen „Three Preludes“ (Bearbeitung für Streichtrio) in sich einen großen Variantenreichtum bieten. Hinzu kommt die Uraufführung eines neuen Werkes von Michael Em Walter.

Zum Abschluss (6. November) gestaltet Cecilia Castagneto (Dirigat) mit dem eigens für ihr Projekt **FRAUEN IM LICHT** zusammengestellten „Ensemble Lux“ ein interdisziplinäres Projekt aus Musik und Videosequenzen über Frauen und ihr künstlerisches Schaffen. Nach der Düsseldorfer Uraufführung 2021 wird das ambitionierte Vorhaben nun in Gelsenkirchen vorgestellt. Der Abend ist Fanny Hensel (geb. Mendelssohn) gewidmet, die ebenfalls mit einem Videoportrait geehrt wird.



© Susann Martin

Sonntag 04 September 2022

Beginn: 17 Uhr

Auftakt zur Kammermusikreihe

Grußwort: Anne Heselhaus (Kulturdezernentin)

INTERSTELLAR 2 2 7: Himmelhaut

In ihrem 2015 gegründeten Ensemble INTERSTELLAR 2 2 7 treten Barbara Schachtner und Dorrit Bauerecker mit inszenierten Musikproduktionen auf. Darin geht es um das Vermengen, Überlagern und wieder Trennen von Improvisation und Komposition, Ton und Video, Bewegung und Licht, Text und Raum, Tragik und Komik, Performativem und Konzert. Dieses Laboratorium unterliegt keiner Epoche, sondern will vermeintliche Gegensätze zueinander stellen und neue Räume der Erfahrung öffnen. Im Kulturraum „die flora“ erscheint das Ensemble mit Werken der klassischen Lied-Literatur, u.a. Robert Schumann, Franz Schubert und John Dowland bis hin zu zeitgenössischer Musik und Lyrik von Cathy Berberian, Oxana Omelchuk und Swantje Lichtenstein.

Die beiden Musikerinnen und Performerinnen sehen sich als „Weltenbauerinnen“ und kooperieren gerne mit anderen Gewerken, insbesondere mit dem Maler und Szenografen Norbert van Ackeren. Mit der Überzeugung,

© Norbert van Ackeren

dass die Kunst eins ist, fließen van Ackerens künstlerisch feiner und umfassender Blick für den Raum und das klangliche Spektrum von INTERSTELLAR 2 2 7 mit großem Selbstverständnis ineinander. Bereits durch die Kombination des klassischen Gesangs mit Akkordeon und Toypiano entsteht eine ungewöhnliche Klangwelt. Darüber hinaus verwenden die beiden Künstlerinnen auch elektronische Klangerzeuger und Effektgeräte, mit denen sie ihre musikalische Sprache erweitern.

INTERSTELLAR 2 2 7 spielte auf verschiedenen Festivals, u.a. FESTIVAL OF CHANGE Cambridge, Neuland Vol.2 Tonhalle Düsseldorf, Literatur- und Musikfestival WEGE DURCH DAS LAND, Platzhirsch Festival Duisburg, Saarbrücker Sommermusik. Zu den Förderern des Ensembles gehören der Musikfonds, die Kunststiftung NRW, das Landesbüro für darstellende Künste NRW sowie Landesministerium NRW, das Kulturamt der Stadt Köln u.a.

Norbert van Ackeren, „als chemischer Reaktor in Oberhausen geboren, reagiert und strahlt immer noch!“, so seine Worte. Er hat als Bühnenbildner u.a. im Stadttheater Erfurt, Tanzhaus NRW und beim Theater Fest im Ballhaus in Berlin gewirkt und auf Einladungen von Galerien und Festivals aus Berlin, Frankfurt, Istanbul und Athen reagiert, wo er mit Einzel- und Gruppenausstellungen strahlte.

Barbara Schachtner:

Stimme, Gesang,
Elektronik, Performance

Dorrit Bauerecker:

Akkordeon, Toypiano,
Keyboard, Performance

Norbert van Ackeren: Szenografie



© Nils Imhorst



Sonntag 02 Oktober 2022

Beginn: 17 Uhr

3Cordes: Streichtrio

Charlie Chaplin (1889-1977)

Arrangements aus seiner Filmmusik für Streichtrio aus den Filmen „The Gold Rush“ und „Modern Times“

Arnold Schönberg (1874-1951)

Streichtrio op.45 (1945)

George Gershwin (1898-1937)

Three Preludes (Arrangement für Streichtrio)

1. Allegro ben ritmato e deciso
2. Andante con moto e poco rubato
3. Allegro ben ritmato e deciso

Michael Em Walter

Trio für Loop und Streicher (UA)

Veronika Aluffi – Violine

Friederike Imhorst – Viola

Franziska Lüdicke – Violoncello

Das Streichtrio 3Cordes gründete sich im Jahr 2013. Die drei damaligen Mitglieder lernten sich in der Orchesterakademie der Essener Philharmoniker kennen und realisierten von dort aus ihre ersten Projekte. Alle drei faszinierte die Welt der Oper mit ihren vielschichtigen Verflechtungen von Orchester, Stimmen und Bühne, die Interaktion der Akteure*innen, aus deren unmittelbarem Zusammenspiel an jedem Aufführungsabend immer wieder andere Facetten hervorleuchten konnten.

Das Spiel im Streichtrio beinhaltet in gewisser Weise all das und ist zugleich ein ganz anderes Feld. Jede Spielerin wechselt ständig zwischen der Rolle der Solistin und einer Begleiterin und ist manchmal sogar beides zugleich. Dadurch entsteht hier eine Verflechtung ganz eigener Art. Das Unmittelbare entsteht im Streichtrio auch durch die kleine Besetzung. Da „nur“ drei Spielerinnen auf der Bühne stehen, ist das Zusammenspiel fragiler und gleichzeitig noch direkter als z.B. in einem Streichquartett. Jeder kleinste Impuls wirkt sich stark auf das Gesamtgefüge aus und fordert so die Akteurinnen immer wieder zu größtmöglicher Klarheit und Wachheit in Vorstellung und Spiel heraus. Das macht die Arbeit für die drei Musikerinnen interessant.

Im Jahr 2017 kam die Bratschistin Friederike Imhorst ins Ensemble und damit öffnete sich ein neues Kapitel für das Trio. Alle drei Musikerinnen sind in der Freien Szene des Ruhrgebietes in verschiedensten Projekten, Orchestern und Ensembles aktiv. Sie genießen es in ihrer gemeinsamen Arbeit, sich der Erarbeitung von neuen Werken mit Zeit zu widmen, ihre Dimensionen Schicht um Schicht zu erforschen und freizulegen. Daraus haben sich interessante Programme entwickelt, welche die drei Musikerinnen deutschlandweit in ihren Konzerten präsentieren. In den letzten Jahren hat sich ihr Repertoire nicht nur im klassischen Bereich erweitert, sondern auch in den Genres Filmmusik, Tango und Jazz. Es entstehen immer wieder neue, maßgeschneiderte Arrangements.

Das Streichtrio 3Cordes wirkte an der Aktion „Ensemble Ruhr: Vor Ort. Mit Musik gegen Quarantäne“ mit, bei der Musiker*innen für durch die Corona-Pandemie eingeschränkte Menschen musizieren. 2021 standen u.a. Konzerte mit den Goldberg-Variationen von Johann Sebastian Bach und ein Projekt mit dem Kunst- und Ausstellungsraum Halle205 in Bochum, bei dem Film, Musik und bildende Kunst zusammenkamen, auf dem Programm.

Bitte umblättern.